

ſie drei und ihre Buhlteufel mit ihnen ſeien in des Aumüllers Wäldlein gefahren, allda der böſe Geiſt eine Hand voll Getreide abgeſchnitten, ein Pulver darein gethan und folches beides in gemeltes Feld geſtreut; alsbald habe ſich ein Wetter erhoben und das „Traydt“ (= Getreide) erſchlagen; dieweil es aber noch jung geweſen, ſei folches einestheils wiederum aufgeſtanden, doch nicht ſo vollkommen geworden, als anderes Getreide. (Fortſetzung folgt.)

### Bericht über das Vereinsjahr 1882—83.

Die Mitgliederzahl unſeres Vereins iſt immer noch im Steigen, ſie beträgt 497 gegen 486 im vorigen Jahr; dazu kommen noch 19 Ehrenmitglieder; als Gönner des Vereins mit außerordentlichen Beiträgen ſind eingetreten die Herren Heinrich und Rudolf Grafen Adelman von Adelmanſfelden in Hohenſtatt. Leider wurde uns durch den Tod entriſſen ein Ehrenmitglied, der als Germaniſt allbekannte Hr. Profeſſor Dr. A. von Keller in Tübingen. — In der Geſchäftsführung haben ſich folgende Aenderungen ergeben: Für Hrn. Dekan Schmid in Hall, deſſen Ueberſiedlung auf das Ephorat in Schönthal für den ganzen Verein, beſonders aber für den Haller Lokalverein, ſehr zu bedauern iſt, übernahm Hr. Gemeinderath Schnitzer in Hall die Vizevorſtandſchaft; die Verwaltung der naturgeſchichtlichen Sammlung die Herren Profeſſor Bernhard und Reallehrer Weißenbach, während ſich Hr. Ephorus Schmid mit Hrn. Stadtpfarrer Faulſt in Ingelſingen in die Anwaltsſchaft Künzelsau theilt. Die Anwaltsſchaft Mergentheim, die durch Beförderung von Hrn. Diak. Lenckner in Weikersheim zum Pfarrer in Gerabronn erledigt wurde, übernahm Hr. Stadtpfarrer Huzel in Mergentheim und Hr. Schullehrer Abelein in Creglingen. In den Ausſchuß traten außerdem neu ein die Herren Stadtschultheiß Wunderlich und Stadtbaumeiſter Kolb von Hall. — An der Sitzung des Redaktionsausſchuffes, welche am 6. Mai d. J. in Ulm ſtattfand, nahmen als Vertreter des Vereins Theil die Herren Pfarrer Boſſert von Bächlingen, Dekan Göſſler von Neuenſtadt und Oberpräzeptor Haſſler von Hall. Die dort gefaßten Beſchlüſſe wird das ſtatiftiſch-topographiſche Bureau veröffentlichen (ſ. oben S. 265). — Generalverſammlungen wurden in dem abgelaufenen Jahre zwei gehalten, eine kleinere am 27. März in Hall und eine größere am 11. September in Kirchberg a. d. J. In der erſteren, die von 3—7 Uhr Abends dauerte und u. a. von Sr. Durchlaucht Dr. F. K. von Hohenlohe-Waldenburg und von Graf Rudolf von Adelman beſucht war, gab Hr. Pfarrer Halm von Großaltdorf ein höchſt intereſſantes Charakterbild aus dem fränkischen Volksleben, Hr. Pfarrer Boſſert ſprach mit Anlehnung an ſeine neueſten Broſchüren „Drei pia deſideria“ und „Die hiſtoriſchen Vereine vor dem Tribunal der Wiſſenſchaft“ über die Aufgabe der hiſtoriſchen Vereine. In Folge der Debatte, die ſich daran anſchloß, wurde die Reſolution angenommen: Der Hiſtoriſche Verein für das württembergiſche Franken behält ſich für alle Fälle und jederzeit vor, ſich ſeine Aufgabe ſelbſt zu ſtellen und erkennt die bisherige Thätigkeit des Hrn. Pfarrer Boſſert bei dieſer Gelegenheit beſonders an. — Die Herbitverſammlung in Kirchberg, das ſich feſtlich mit Fahnen geſchmückt hatte, zeigt, daß die Entfernung von der Eiſenbahn den Beſuch der Verſammlung nicht beeinträchtigt; denn es nahmen an derſelben gegen 100 Perſonen Theil, darunter Se. Durchlaucht Fürſt A. zu Hohenlohe-Jagſtberg, Graf von Soden und die Freiherren A. von Craiſſheim in Hornberg und von Ellrichshauſen in Alſumſtadt. In dem ſchön geſchmückten Saale des fürſtlichen Schloſſes ſprach Hr. Pfarrer Boſſert über Kirchberg und ſeine Umgebung im 12.—16. Jahrhundert, wies auf den Zuſammenhang der ſtauffiſchen Miniſterialen von Sulz mit den Herren von Kirchberg, den Uebergang Kirchbergs an das hohenlohiſche Haus im 14. Jahrhundert, den Verkauf an die Reichſtädte Dinkelsbühl, Hall und Rothenburg, den Rückkauf durch Ludwig Caſimir von Hohenlohe 1562 und die kirchliche Abhängigkeit Kirchbergs von Lendſiedel bis ins 16. Jahrhundert hin. Ebenſo erwähnt er die verſchiedenen Geſchlechter, die auf Hornberg ſaßen. Hr. Gemeinderath Schnitzer von Hall ſprach über Inkruſtationen und wies gelungene Proben derſelben von Rappolden bei Sulzdorf vor. Hr. Stadtpfarrer Göller von Waldenburg legte über die Nutzbarmachung der Kirchenbücher für Vereinszwecke ſieben Theſen vor, von denen beſonders die praktiſchen Theſen 4—6 eine Debatte zwiſchen dem Vorſitzenden Hrn. Profeſſor Ehemann, Hrn. Referenten, Hrn. Pfarrer Boſſert und Hrn. Dekan Köhn von Weikersheim hervorriefen und den Beſchluß veranlaßten: der Vorſtand und die beiden Geiſtlichen Boſſert und Göller mögen ſich mit einem beſtimmten Schema hiefür an die Diözefanvereine wenden. Den Beſchluß machte Hr. Pfarrer Bihl von Gaggtadt mit ſeiner höchſt anziehenden und lebhaften, durch die Erklärung der im Saal befindlichen Ahnenbilder

unterstützten Schilderung des Kirchberger Hoflebens in der zweiten Hälfte des vorigen Jahrhunderts, wobei er als Quelle hauptsächlich Kalendernotizen des Fürsten Christian Friedrich Karl von Hohenlohe-Kirchberg benützte. Der letzte Redner machte auch den kundigen Führer im Schloß, das trotz der Translokation der Hauptsammlungen nach Neuenstein doch noch manches schöne Bild in seiner Gemäldefammlung, manches interessante Stück in der Naturalienammlung enthält. Das Mittagessen, das dem Pofthalter alle Ehre machte, brachte die üblichen Toafte; die Zeit bis zur Trennung nach allen Windrichtungen wurde durch gefellige Unterhaltung auf der Terrasse des Schloßgartens ausgefüllt. Der Ort der nächften Herbstverfammlng ift Künzelsau.

In den während des Winters abgehaltenen Monatsverfammlngen fprachen die Herren Profefor Bernhard über das organifche Leben im Meere, Pfarrer Boffert über den Chroniften Herold, Profefor Ehemann über Kaifer Maximilians I. Turnierbuch Freydal, über die Schlacht bei Reutlingen nach der Bearbeitung von Jakobfen und über P. Stälins württembergifche Gefchichte, Oberreallehrer Fach über den Urfprung des franzöfifchen Volkes und deffen Sprache, Profefor Haage über die Gefchichte unferes Beleuchtungswefens bis aufs Gaslicht, wobei er auch einen Haller Bürger, den Flafchner Riethmüller, erwähnte, der 1803 Verfuche mit der Thermolampe anftellte; ferner Lehrer Hänlein über das jüdifch-deutfche Idiom, Oberpräzeptor Haßler über Herzog Ulrichs Verfuch zur Rückkehr 1525 nach der Korrefpondenz des fchwäbifchen Bundeshauptmanns Ulrich Arzt von Augsburg, Oberjuftizrath Jeitter über den Kriminalprozeß gegen Herrn von Pachelbel von Gehag 1735, Poftfekretär Kienle über den Urfprung und die Entwicklung des Poftwefens, Pfarrer Müller von Untermünkheim über die Ortsgefchichte von Münkheim, Apotheker Picot über Meeralgeln, Konditor Schaufele über die Fayencefabrik in Craiflsheim, Gemeinderath Schnitzer über ein fpanifches Heldengedicht, Reallehrer Weiffenbach über das Brandjahr 1728.

Am 17. Juni wurde ein Ausflug zur Befichtigung der Inkrufationsftelle nach Rappolden im Bühlerthal gemacht, wobei die unter Leitung der Herren Schnitzer und Schaufele ftehende Verfuchsfation allgemein befriedigende Refultate ergab.

Durch Kauf haben wir erworben zwei Majolika-Platten, einen Glaskrug mit filbernem Deckel, ein aus Holz gefchnitztes Kruzifix mit Reliquienbehälter, eine Anzahl aus Holz gefchnitzter Figuren von einem Oelberg aus Münfter bei Gaildorf, zwei Madonnen aus Holz gefchnitzt, ein gothifches Käftchen aus Holz, einige gefchnitzte Stuhllehnen, mehrere Fließe, eine römifche (?) Trenfe von der Saalburg und eine Anzahl Münzen (hohenlohifche, württembergifche, eine venezianifche u. a.); an Büchern Afchbachs Gefchichte der Grafen von Wertheim, ein Cottafche Bibel von 1729, Bofferts Drei pia defideria und Die hiftorifchen Vereine vor dem Tribunal der Wiffenfchaft, Götzingers Reallexikon für deutfche Alterthümer, Jakobfens Schlacht bei Reutlingen, Leifts Urkundenlehre, P. F. Stälins Gefchichte von Württemberg I, 1 und Die Reichskanzler von Stumpf. — Gefchenke kamen dem Verein wieder in großer Menge zu. Den Hallern und nächften Nachbarn von Hall ift hiefür im Haller Tagblatt fchon befonders gedankt worden. An diefer Stelle danken wir vor allem Seiner Majefität dem König, den fürftlichen, gräflichen und freiherrlichen Gönnern des Vereins, den Amtsverfammlungen in unferem Vereinsgebiet, welche nun fämmtlich namhafte Jahresbeiträge an den Verein gelangen laffen, für ihre Beiträge und den Behörden und Vereinen, welche mit uns im Taufchverkehr ftehen, für die uns zugefandten Schriften. Zu den letzteren ift neu hinzugekommen der Naffauifche Verein für Naturkunde. Außerdem fprechen wir noch unfern Dank aus für folgende Schenkungen: Sr. Durchlaucht Dr. Fürft Friedrich Karl zu Hohenlohe-Waldenburg für Kaifer Maximilians I. Turnierbuch Freydal, für zwei Schriften von Borch über das Schloß der Karolinger an der Elbe und das Bündnis mit Frankreich unter Philipp von Schwaben, Autographen von der fphragiftifch-genealogifchen Ausftellung in Berlin, 13 Jahrgänge des numismatifch-fphragiftifchen Anzeigers, das numismatifche Literaturblatt Nr. 1—15, die numismatifchen Mittheilungen Nr. 1—11, Eutings Tabula scripturae hebraicae und einen Briefbefchwerer von den Ruinen der Tuilerien; Sr. Durchlaucht dem Fürften Karl Egon von Fürftenberg für drei Schriften über Schloßkapelle und Schloß Heiligenberg von Lübke, Martin und Weinbrenner; Sr. Durchlaucht dem Fürften von Löwenftein-Wertheim-Rofenberg für eine Schmiedelfelder Urkunde von 1242, den Herren Freiherr L. von Borch in Innsbruck für deffen Beiträge zur Rechtsgefchichte des Mittelalters und feine Gefchichte des kaiferlichen Kanzlers Konrad, Pfarrer Boffert für feine Schriften „Aus dem Weinsberger Archiv in Oehringen“ und „Drei pia defideria für die württembergifche Gefchichtsforschung“, Verwaltungsaktuar Bürner in Weikersheim für eine Markungskarte der Orte Schmerbach, Münfter etc. von 1774, Kaufmann K. Chur in Augsburg für eine Urkunde von Kaifer Wenzel von 1400 und eine Schrift „Zur Käntnus des Hofpitals in Schwäbifch Hall“ von 1798, Pfarrer Drück von Waldbach für 6 Nummern der Weinsberger Zeitung mit feinem Vortrag über Weinsberger Flurnamen, Freiherrn von Eberftein in

Dresden für 12 Exemplare feiner „Urkundlichen Nachträge IV. Folge“ und 6 Exemplare feiner „Beigabe zu den geschichtlichen Nachrichten von dem reichsritterlichen Geschlecht Eberstein“, Rechtsanwalt Krauß in Crailsheim für Waffen und einen Schädel aus den Reihengräbern bei Crailsheim: endlich dem großherzoglich badischen Konservatorium für Photographien von antiken Bronzen aus der großh. badischen Alterthümer-Sammlung in Karlsruhe, Neue Folge, Heft 1, der königl. württembergischen Archivdirektion für Band IV. des württembergischen Urkundenbuchs, dem königl. württembergischen Konservatorium für Mayers Katalog der königl. Staatsammlung vaterländischer Kunst- und Alterthumsdenkmale I. Abtheilung, und dem königl. württembergischen statistisch-topographischen Bureau für Martens, Geschichte von Hohentwiel, für die Beschreibung des Oberamts Künzelsau, für die Karte von Württemberg in 4 Blättern und für den Jahrgang 1882 der Württembergischen Jahrbücher.

Die Prüfung der Rechnungen des Hauptvereins sowohl als des Lokalvereins wurde durch Haßler vorgenommen und dieselben richtig gefunden. Die Einnahmen des Lokalvereins mit 171 Mark rühren von dem Extrabeitrag der Amtskorporation Hall und den erhöhten Beiträgen der Haller Mitglieder her, die Ausgaben von der Erhaltung und Reinigung des Lokals der Sammlungen, von der Vermehrung der naturgeschichtlichen und von Beiträgen zu der historischen Sammlung und zur Bibliothek sowie von Informaten. Auf besonderen Wunsch kommt in Folgendem eine von unserm Kassier, Hrn. Schullehrer Fahr, gestellte summarische Uebersicht der Einnahmen und Ausgaben des Hauptvereins:

## A. Einnahmen:

|  |       |    |    |   |   |
|--|-------|----|----|---|---|
| 1. Saldo vom vorigen Jahr . . . . .                      | 122   | Ma | 41 | — | § |
| 2. Beitrag Sr. Majestät des Königs . . . . .             | 85    | „  | 71 | „ | „ |
| 3. Beiträge der übrigen Gönner . . . . .                 | 207   | „  | 85 | „ | „ |
| 4. „ „ Amtskorporationen . . . . .                       | 170   | „  | —  | „ | „ |
| 5. „ „ einzelnen Mitglieder . . . . .                    | 1 140 | „  | 20 | „ | „ |
| 6. Einnahmen durch die Bibliothek . . . . .              | 13    | „  | 20 | „ | „ |
| 7. Ersatz von Portoauslagen . . . . .                    | 37    | „  | 80 | „ | „ |
| 8. Ersatz einer Rechnung durch den Lokalverein . . . . . | 14    | „  | —  | „ | „ |
| Summa . . . . .  | 1 790 | Ma | 90 | — | § |

## B. Ausgaben:

|   |       |    |    |   |   |
|---|-------|----|----|---|---|
| 1. Versammlungen . . . . .                          | 45    | Ma | 56 | — | § |
| 2. Druckkosten . . . . .                            | 1 089 | „  | 10 | „ | „ |
| 3. Andere Vereine, besonders Lokalvereine . . . . . | 181   | „  | —  | „ | „ |
| 4. Bibliothek . . . . .                             | 138   | „  | 33 | „ | „ |
| 5. Porti . . . . .                                  | 101   | „  | 39 | „ | „ |
| 6. Historische Sammlung . . . . .                   | 27    | „  | 50 | „ | „ |
| 7. Münzsammlung . . . . .                           | 20    | „  | 75 | „ | „ |
| 8. Außerordentliche Ausgabe . . . . .               | 79    | „  | 35 | „ | „ |
| 9. Allerlei . . . . .                               | 28    | „  | 77 | „ | „ |
| Summa . . . . .                                     | 1 711 | Ma | 75 | — | § |

## Ausgleichung:

|                                |       |    |    |   |   |
|--------------------------------|-------|----|----|---|---|
| Einnahmen . . . . .            | 1 790 | Ma | 90 | — | § |
| Ausgaben . . . . .             | 1 711 | „  | 75 | „ | „ |
| Bleibt als Aktivrest . . . . . | 79    | Ma | 15 | — | § |

Haßler.

